

Uergerniß zu sehr in den leeren Magen ergießt, die tödlichsten Krankheiten verursachen.

52. ¹ So lange wir durch die Werkzeuge der Sinnen empfinden und uns dieser Empfindungen bewußt sind, auch uns freywillig bewegen können, so lange wachen wir; kommen wir aber in ² den Zustand, daß wir, wiewohl ohne Schaden der Gesundheit, zu solchen Geschäften auf gewisse Zeit unbrauchbar werden, so schlafen wir.

53. Während des Schlags kommen uns ³ mancherley unordentliche Gestalten und Begebenheiten vor, die mehrentheils durch die Gedanken und Handlungen veranlasset werden, die wir während unsers wachenden Zustandes gehabt und unternommen haben. Wir nennen sie ⁴ Träume. Die abergläubischen ängstigen sich durch allerhand ungegründete Deutungen derselben entweder ohne Noth ab, oder freuen sich auf ein Glück, das ihnen nie zu Theil wird. Das sogenannte Alpdrücken gehört zwar auch mit zu den Träumen, es ist aber mehr noch ⁵ als eine Krankheit träger und dickblütiger Menschen anzusehen. In solchen Umständen glaubt man ⁶ zu wachen

- 1 Wie lange wachen wir?
- 2 Was nennt man den Schlaf?
- 3 Was kommt uns während dem Schlasfe vor?
- 4 Wie nennt man dieselben?
- 5 Wie ist das Alpdrücken anzusehen?
- 6 Was glaubt man in diesem Zustand?